

Landesjugendring SH e.V. • Holtenauer Straße 99 • 24105 Kiel

Herr

Jan Kürschner

Vorsitzender des Innen- und Rechtsausschusses

per Mail: innenausschuss@landtag.ltsh.de

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/2549

Kiel, d. 03.01.2024

Stellungnahme zur Umsetzung des Landesaktionsplans gegen Rassismus **Bericht der Landesregierung - Drucksache 20/1319**

Sehr geehrter Herr Kürschner, sehr geehrte Ausschussmitglieder,

vielen Dank für die Möglichkeit zur Stellungnahme. Der Landesjugendring begrüßt das Engagement der Landesregierung gegen Rassismus. Wichtig ist den Jugendverbänden und Kreisjugendringen dabei, dass über eine Aufzählung vorhandener Maßnahmen hinaus zusätzliche Schritte unternommen werden. Prävention hält der Landesjugendring dabei für die wichtigste Aufgabe. Dabei ist es nötig, Antirassismuserbeit strukturell so auszustatten, dass sie kontinuierlich geleistet werden kann.

Der Landesjugendring vermisst in der Aufzählung vorhandener Angebote den Blick auf Kinder und Jugendliche außerhalb von Schule und Kita. Die wichtige Rolle der Jugendarbeit für rassismuskritische Sensibilisierungsarbeit fehlt vollständig. Offene und verbandliche Jugendarbeit schaffen Räume, in denen sich Jugendliche mit unterschiedlichen Hintergründen (Religion, Migration, Flucht u.a.) ohne Hürden begegnen und austauschen können. Auch ohne dass sie dafür Förderung erhalten, engagieren sich zahlreiche Verbände und Jugendringe gegen Rassismus. Dies betrifft die alltägliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gruppenstunden, auf Freizeiten und bei anderen Angeboten ebenso wie die Fortbildung und Sensibilisierung von Multiplikator*innen wie den hauptamtlichen Bildungsreferent*innen, Jugendleiter*innen, Vorständen und anderen Engagierten. Der Landesjugendring selbst setzt seit mehreren Jahren Projekte mit dem Fokus auf transkultureller Bildungsarbeit für Jugendliche um. Die Angebote des Landesjugendrings für Multiplikator*innen umfassen beispielsweise Fortbildungen zu Hate Speech und Fake News sowie zu den Themen Diversität und religiöse Vielfalt, die der Landesjugendring gemeinsam mit seinen Mitgliedern und Partnern durchführt. Mehrmals im Jahr tagt ein transkulturelles Netzwerk zur Jugendarbeit auf Einladung des Landesjugendrings. 2020 wurde eine Arbeitshilfe zur transkulturellen Sensibilisierung gemeinsam mit der IJB Scheersberg herausgegeben und aktuell wird ein Modul für die Jugendleiter*innenausbildung zum Thema Diversität, das u.a. Sensibilisierung für Rassismus fokussiert, erarbeitet.

2023 fanden z.B mehrere Wochenendseminare mit Jugendlichen unterschiedlicher Hintergründe statt, in denen unter dem Motto „Was ist gutes Leben?“ ein Dialog der Teilnehmenden, von denen viele von Rassismus betroffen waren, ermöglicht wurde. Das Ziel des Projekte ist es, junge Menschen zu empowern, ihnen Teilhabemöglichkeiten zu eröffnen und Verständnis für

unterschiedliche Lebenswelten zu wecken. Das erfolgreiche Projekt kann nach Jahresende nicht fortgesetzt werden, weil die zeitlich befristeten Bundesmittel dafür auslaufen.

Für die Präventionsarbeit in der außerschulischen Jugendbildung, die eine große Breite von Kindern und Jugendlichen erreicht und durch die Freiwilligkeit der Teilnahme, eine Durchmischung der Teilnehmenden und kinder- und jugendgerechte Methoden einen niedrighschwelligen Zugang bietet, fehlt eine ausreichende strukturelle Unterstützung, die nicht durch einzelne Projekte ausgeglichen werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Anne-Gesa Busch
Geschäftsführerin